



Natura 2000

**DE-4311-302**

**Disselkamp, Lippeaue südlich Water-  
hues und Unterlauf Beverbach**

**Maßnahmenkonzept  
Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:**

Kreis Unna  
Fachbereich Natur und Umwelt  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:** Peter Driesch

**Bearbeiter:**

Volker Stelzig, Nele Cornils, Ingo Ehrhardt



**BÜRO STELZIG**  
Landschaft | Ökologie | Planung  
Burghofstraße 6 | 59494 Soest  
T +49 2921 3619-0 | F +49 2921 3619-20  
info@buero-stelzig.de | www.buero-stelzig.de

**Datum:**

22.12.2021

## Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4311-302, Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach .....	3
2	Organisatorische Fragen.....	5
3	Bestand.....	6
A.3.1	Lebensräume und Arten .....	6
A.3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen).....	6
A.3.1.2	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes .....	6
A.3.1.3	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes .....	6
A.3.1.4	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.....	7
A.3.1.5	Weitere schutzwürdige Lebensräume.....	8
A.3.1.6	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	8
A.3.1.7	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	9
A.3.1.8	Weitere wertbestimmende Arten.....	9
A.3.1.9	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie).....	9
A.3.1.10	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie .....	17
A.3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf.....	20
A.3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends. 20	
A.3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf . 21	
4	Bewertung und Ziele .....	22
A.4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund 22	
A.4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	22
A.4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele.....	22
A.4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie... 22	
A.4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten .....	24
5	Maßnahmen .....	25
A.5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenswerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen.....	25
A.5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	27
A.5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten .....	29

6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung .....	31
7	Weitere Informationsquellen .....	32
A.7.1	Anhang .....	32
A.7.2	Internet-Links .....	32
A.7.3	Literatur / Quellen .....	32

# 1      **Kurzcharakteristik DE-4311-302, Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach**

**Fläche (ha):** 103,78 ha

**Ort(e):**

**Kreis(e):** Unna

**Kurzcharakterisierung:** Zahlreiche Altwässer mit gut entwickelten Röhricht-, Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzengesellschaften sowie der von intakten Gehölzen gesäumte Unterlauf des Beverbaches kennzeichnen diesen überwiegend als (Extensiv-) Grünland genutzten Abschnitt der Lippeaue. Ergänzend treten zeitweise austrocknende Kleingewässer und Übergänge zu Halbtrockenrasen an den Böschungen des "Lenklarer Hufeisens", dem größten der hiesigen Altarme hinzu. Die renaturierte und von Weidengehölzen begleitete Lippe durchfließt diesen zusätzlich durch Hecken und Kleingehölze reich strukturierten Auenkomplex in weiten Mäandern. Das reich strukturierte Gebiet zeichnet sich durch repräsentative Altwässer mit typischer Zonierung von Röhricht-, Schwimmblatt- und Unterwasservegetation sowie durch den renaturierten Abschnitt der Lippe als naturnahes Fließgewässer aus.

Für die Bearbeitung des MAKO DE-4311-302, Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach“ werden angrenzende Naturschutzgebietsflächen mit einbezogen. Die Gesamtfläche der bearbeiteten MAKO-Fläche beträgt dadurch insgesamt 139 ha (Abbildung 1 und 2).



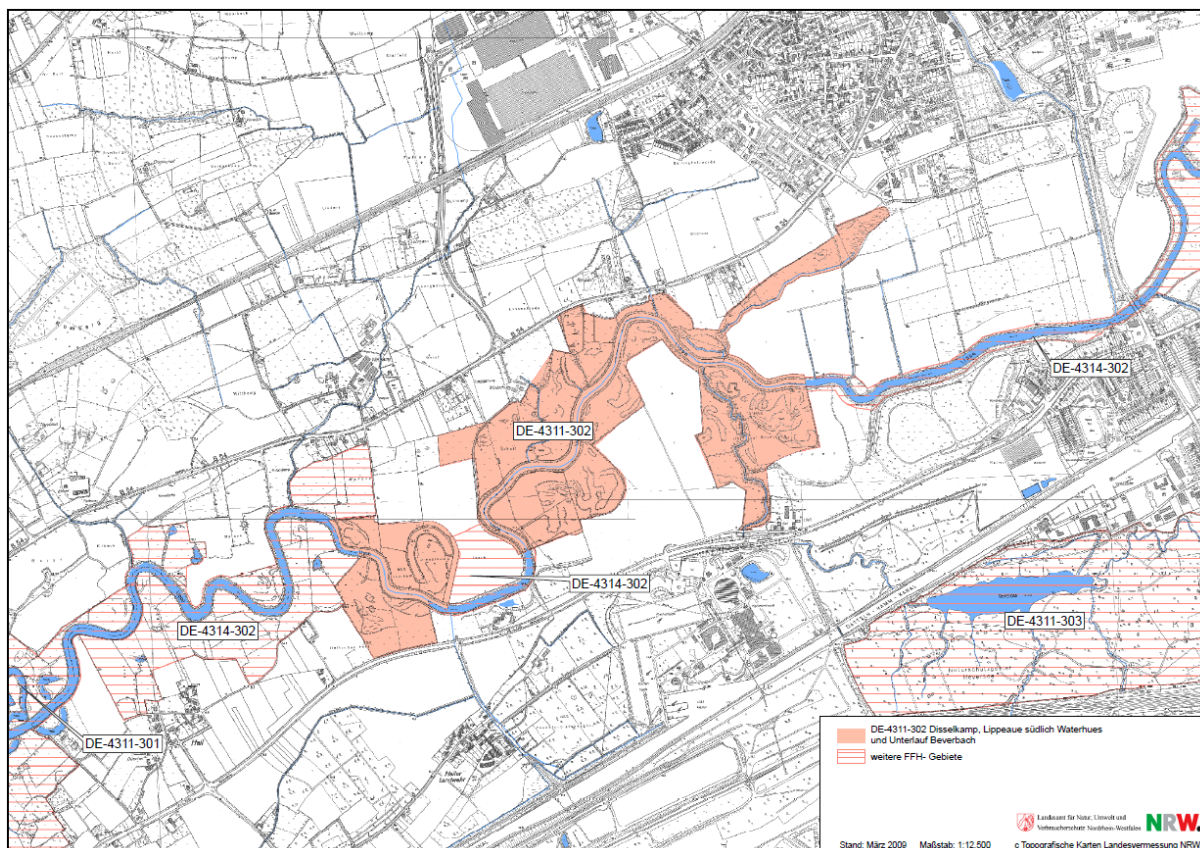


Abbildung 1: Lage des FFH-Gebiets DE-4311-302, Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach.

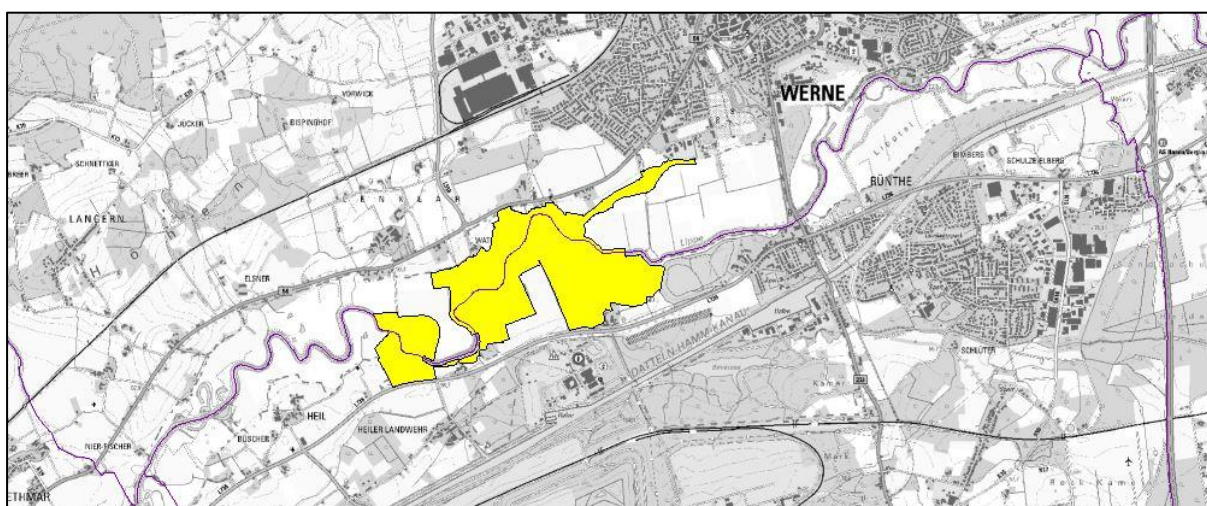


Abbildung 2: Lage des MAKO-Bearbeitungsgebiets (gelb) inklusive der mit bearbeiteten NSG-Flächen sowie Kreisgrenzen (pink) (Kartengrundlage: GEOBASIS NRW 2020).

## 2 Organisatorische Fragen

Am 06.08.2018 fand ein gemeinsames Einleitendes Fachgespräch zu diesem und weiteren MAKO's entlang der Lippe mit Vertretern des LANUVs, der BR Arnsberg, der UNB's der Kreise Unna, Recklinghausen und Warendorf, sowie der UNB der Stadt Hamm, des Landesbetrieb Wald & Holz, der Biologischen Station Kreis Unna / Dortmund und der ABU Soest statt. Am 19.01.2019 fand beim Kreis Unna ein weiteres einleitendes Fachgespräch statt. Es waren Vertreter der nachfolgend aufgelisteten Institutionen anwesend:

Landesbetrieb Wald & Holz,

Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 51,

Kreis Unna, Untere Naturschutzbehörde,

Biologische Station Kreis Unna | Dortmund,

Lippeverband,

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW.

Im Einleitenden Fachgespräch (06.08.2018) und in der Abstimmung vom 23.09.2020 wurde u. a. Folgendes vereinbart:

Flächen außerhalb des FFH-Gebiets werden dann in das MAKO einbezogen, wenn sie innerhalb von Naturschutzgebieten liegen und im Eigentum der öffentlichen Hand sind.

Für die Bereiche der geplanten Lippeumgestaltung EA1 werden die zum Zeitpunkt der MAKO-Erstellung geplanten Maßnahmen für den EA1 herangezogen.

Für die Daten der Biotoptypen und Lebensraumtypen wurde auf die aktuellen Daten des LANUVs zurückgegriffen und diese für die Planung berücksichtigt. Die Daten stammen überwiegend aus dem Jahr 2015. Daten der Grünlandkartierung wurden überwiegend in den Jahren 2014 und 2015 durch die Biologische Station im Kreis Unna erhoben. Nutzungsänderungen im Bereich des Gebiets der geplanten Lippeumgestaltung des Entwurfsabschnitts 1 (EA1) wurden im Jahr 2019 durch das Büro Stelzig nacherhoben. Kleinflächige Lücken für diesen MAKO-Teilbereich wurden im Sommer 2020 durch das Büro Stelzig nachkartiert.

Bei Fundpunkten Pflanzen und Tiere wurde auf die aktuellen Daten des LANUVs sowie der Biologischen Station im Kreis Unna zurückgegriffen und diese sofern relevant für die Planung berücksichtigt.

Am 23.03.2020 erfolgte ein Abstimmungsgespräch mit Vertretern des LANUVs und des Kreises Unna und am 23.09.2020 fand ein weiteres Abstimmungsgespräch mit Vertretern der BR Arnsberg, des LANUVs und des Kreises Unna statt.

### 3 Bestand

#### A.3.1 Lebensräume und Arten

##### A.3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

##### A.3.1.2 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Erläuterungen
Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)	5,13 ha	B	<i>Flächenvergrößerung</i>
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	10,14 ha	C	<i>Flächenverkleinerung</i>
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,15 ha	B	<i>Flächenverkleinerung</i>
Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	0,12 ha	B	<i>LRT neu erfasst</i>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

##### A.3.1.3 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)	0,38 ha	
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	0 ha	
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,03 ha	
Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	0,21 ha	



**A.3.1.4 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie**

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Flussneunauge	vorhanden (p)	FoRu	C	2010: 3	Anh. II, Anh. V	<i>Reproduziert vermutlich im Gebiet + Auf- wuchshabitat von Querdern (LANUV NRW 2021)</i>
Kammolch	Sehr selten	FoRu	G	2010: 3	Anh. II; Anh. IV	<i>Erfassung 2016 im Rah- men der Lippe- Renaturie- rungsplanung durch Büro Stelzig. Art nicht im Stan- darddatenbo- gen für das FFH-Gebiet aufgeführt.</i>
Biber	vorhanden (p)	Daten- lage un- zu- reichend	-	2010: 3	Anh. II; Anh. IV	<i>Art nicht im Standarddaten- bogen für das FFH-Gebiet aufgeführt. Hin- weise auf ein Vorkommen im FFH-Gebiet vorhanden, je- doch nicht kar- tiert, d.h. keine Fundpunkte (Bi- OLOGISCHE STA- TION KREIS UNNA/ DORT- MUND 2020)</i>

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Fischotter	Sehr selten	Datenlage unzureichend	G	2010: 1	Anh. II; Anh. IV	<i>Art nicht im Standarddatenbogen für das FFH-Gebiet aufgeführt. Hinweise auf ein Vorkommen (Sekundärnachweise) im FFH-Gebiet vorhanden, jedoch nicht kartiert, d.h. keine Fundpunkte (BIOLOGISCHE STATION KREIS UNNA / DORTMUND 2020).</i>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

#### A.3.1.5 Weitere schutzwürdige Lebensräume

#### A.3.1.6 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	2,47 ha
Auenwälder (NAX0)	0,9 ha
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	15,96 ha
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	2,21 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	12,19 ha
Stillgewässer (NFD0)	0,36 ha

N-Lebensraumtyp	Fläche
noch kein LRT	118,78 ha

#### A.3.1.7 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Auwälder	0,32 ha
Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	6,66 ha
artenreiche Magerwiesen und -weiden	0,08 ha
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	1,56 ha
Röhrichte	2,36 ha
stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)	6,29 ha
Sümpfe	0,11 ha

#### A.3.1.8 Weitere wertbestimmende Arten

#### A.3.1.9 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Becher-Azurjungfer	<i>Enallagma cyathigerum</i>			Art neu erfasst
Blaugrüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>			Art neu erfasst
Blutrote Heidelibelle	<i>Sympetrum sanguineum</i>			Art neu erfasst

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst
Braune Mosaikjungfer	<i>Aeshna grandis</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst
Federlibelle	<i>Platycnemis pennipes</i>			Art neu erfasst
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	2016: BV:3S /RV: V		Art neu erfasst
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2016: BV:3 /RV: *		Art neu erfasst
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	2016: BV:3 /RV: *		Art neu erfasst
Feuerlibelle	<i>Crocothemis erythraea</i>			Art neu erfasst
Fledermaus-Azurjungfer	<i>Coenagrion pulchellum</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2016: BV:0 /RV: V		Art neu erfasst
Frühe Adonislibelle	<i>Pyrhosoma nymphula</i>			Art neu erfasst
Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>			Art neu erfasst
Gefleckte Heidelibelle	<i>Sympetrum flaveolum</i>	2010: V		Art neu erfasst

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst
Gemeine Binsenjungfer	<i>Lestes sponsa</i>	2010: V		Art neu erfasst
Gemeine Eichenschrecke	<i>Meconema thalassinum</i>			Art neu erfasst
Gemeine Heidelibelle	<i>Sympetrum vulgatum</i>			Art neu erfasst
Gemeine Keiljungfer	<i>Gomphus vulgatissimus</i>	2010: V		Art neu erfasst
Gemeine Smaragdlibelle	<i>Cordulia aenea</i>			Art neu erfasst
Gemeine Winterlibelle	<i>Sympecma fusca</i>	2010: *S		Art neu erfasst
Gemeiner Grashüpfer	<i>Chorthippus parallelus</i>			Art neu erfasst
Gewöhnliche Strauchschrecke	<i>Pholidoptera griseoptera</i>			Art neu erfasst
Glänzende Smaragdlibelle	<i>Somatochlora metallica</i>			Art neu erfasst
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst
Grosse Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>			Art neu erfasst
Grosse Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>			Art neu erfasst
Grosser Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	2010: R	Anh. IV	Art neu erfasst



Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Grosser Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>			Art neu erfasst
Große Königslibelle	<i>Anax imperator</i>			Art neu erfasst
Großes Granatauge	<i>Erythromma najas</i>	2010: V		Art neu erfasst
Grünes Heupferd	<i>Tettigonia viridissima</i>			Art neu erfasst
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	2016: BV:*		Art neu erfasst
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst
Herbst-Mosaikjungfer	<i>Aeshna mixta</i>			Art neu erfasst
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst
Hufeisen-Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i>			Art neu erfasst
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2016: BV:V /RV: *		Art neu erfasst
Kleines Granatauge	<i>Erythromma viridulum</i>			Art neu erfasst
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	2016: BV:3 /RV:		Art neu erfasst
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	2016: BV: * /RV: *		Art neu erfasst

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2016: BV:2 /RV: 2		Art neu erfasst
Langflügelige Schwertschrecke	<i>Conocephalus fuscus</i>			Art neu erfasst
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2016: BV:* /RV: *		Art neu erfasst
Nachtigall-Grashüpfer	<i>Chorthippus biguttulus</i>			Art neu erfasst
Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>	2010: V		Art neu erfasst
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	2010: R	Anh. IV	Art neu erfasst
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2016: BV:2S /RV:		Art neu erfasst
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	2016: BV:V /RV: 1		Art neu erfasst
Schwarze Heidelibelle	<i>Sympetrum danae</i>	2010: V		Art neu erfasst
Star	<i>Stumus vulgaris</i>	2016: BV:3 /RV: *		Art neu erfasst
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	2016: BV:1 /RV: 3		Art neu erfasst
Südliche Binsenjungfer	<i>Lestes barbarus</i>	2010: *S		Art neu erfasst

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Südliche Mosaikjungfer	<i>Aeshna affinis</i>			Art neu erfasst
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	2016: BV:V /RV: V		Art neu erfasst
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	2016: BV:V /RV: *		Art neu erfasst
Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i>			Art neu erfasst
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	2010: G	Anh. IV	Art neu erfasst
Weidenjungfer	<i>Lestes viridis</i>			Art neu erfasst
Westliche Keiljungfer	<i>Gomphus pulchellus</i>			Art neu erfasst
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	2016: BV: * /RV: V		Art neu erfasst
Acker-Hornkraut	<i>Cerastium arvense s.l.</i>			Art neu erfasst
Aufsteigende Gelb-Segge	<i>Carex demissa</i>	2010: V		Art neu erfasst
Bittersüßer Nachtschatten	<i>Solanum dulcamara</i>			Art neu erfasst
Breitblättriger Merk	<i>Sium latifolium</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Brennender Hahnenfuß	<i>Ranunculus flammula</i>	2010: V		Art neu erfasst
Dornige Hauhechel	<i>Ononis spinosa</i>			Art neu erfasst
Dreifurchige Wasserlinse	<i>Lemna trisulca</i>	2010: 3		Art neu erfasst

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Dreiteiliger Zweizahn	<i>Bidens tripartita</i>			Art neu erfasst
Erdbeer-Klee	<i>Trifolium fragiferum</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Froschbiss	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	2010: 2		Art neu erfasst
Fuchs-Segge	<i>Carex vulpina</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Gelbe Wiesenraute	<i>Thalictrum flavum</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Gemeine Strandsimse	<i>Bolboschoenus maritimus</i>	2010: 2		Art neu erfasst
Gemeiner Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>			Art neu erfasst
Gemeiner Froschlöffel	<i>Alisma plantago-aquatica</i>			Art neu erfasst
Grosse Brennessel	<i>Urtica dioica</i>			Art neu erfasst
Grüne Teichbinse	<i>Schoenoplectus lacustris</i>			Art neu erfasst
Kleinblütige Sumpfkresse	<i>Rorippa palustris</i>			Art neu erfasst
Krauses Laichkraut	<i>Potamogeton crispus</i>			Art neu erfasst
Kriechender Hahnenfuß	<i>Ranunculus repens</i>			Art neu erfasst
Lauch-Gamander	<i>Teucrium scordium</i>	2010: 1		Art neu erfasst
Pfennigkraut	<i>Lysimachia nummularia</i>			Art neu erfasst
Röhrige Pferdesaat	<i>Oenanthe fistulosa</i>	2010: 3		Art neu erfasst

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Schlank-Segge	<i>Carex acuta</i>			Art neu erfasst
Schwanenblume	<i>Butomus umbellatus</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Strand-Ampfer	<i>Rumex maritimus</i>			Art neu erfasst
Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>	2010: V		Art neu erfasst
Sumpf-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis scorpioides</i>			Art neu erfasst
Teichlinse	<i>Spirodela polyrhiza</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Wasser-Minze	<i>Mentha aquatica</i>			Art neu erfasst
Wasserfeder	<i>Hottonia palustris</i>	2010: 3		Art neu erfasst
Wasserfenchel	<i>Oenanthe aquatica</i>			Art neu erfasst
Weide-Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	2010: V		Art neu erfasst
Ähren-Tausendblatt	<i>Myriophyllum spicatum</i>			Art neu erfasst
				Art "Beutel- meise" nicht mehr vorhan- den

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen



**A.3.1.10 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie**

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Baumfalke	1 1 BP		2016: BV:3 /RV: V	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Bekassine	3	Durchzügler	2016: BV:1S /RV: 3	Art. 4(2)	
Braunkehlchen	8	Durchzügler	2016: BV:1S /RV: 3	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Braunkehlchen	3	rastend	2016: BV:1S /RV: 3	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Eisvogel	16 BP	sicher brütend	2016: BV:* /RV: V	Anh. I	
Flussregenpfeifer	2	beobachtet zur Brutzeit	2016: BV:2 /RV: *	Art. 4(2)	
Flussregenpfeifer	1	Nahrungsgast	2016: BV:2 /RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Gartenrotschwanz	1 3 BP		2016: BV:2 /RV: V	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Kiebitz	2	sicher brütend	2016: BV:2S /RV: 3	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Knäkente	1 1 BP		2016: BV:1S /RV: 2	Art. 4(2)	

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Krickente	2 BP		2016: BV:3S /RV: 3	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Mittelspecht	1 1 BP		2016: BV:* /RV:	Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Nachtigall	17 BP	wahrscheinlich bruetend	2016: BV:3 /RV: V	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Neuntöter	8 BP	wahrscheinlich bruetend Ma- ennchen	2016: BV:V /RV: *	Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Pirol	2	beobachtet zur Brutzeit	2016: BV:1 /RV: 2	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Rohrweihe	2	Nahrungsgast	2016: BV:VS /RV: V	Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Schnatterente	4 BP		2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Silberreiher	1	Nahrungsgast	2016: RV: *	Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Teichrohrsänger	2	wahrscheinlich bruetend	2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)	
Teichrohrsänger	1 30 BP		2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Uferschwalbe	73	sicher bruetend	2016: BV:2S /RV: V	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Waldwasserläufer	3	rastend	2016: RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Wanderfalke	1	Nahrungsgast	2016: BV:* S /RV: *	Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Wasserralle	4 BP		2016: BV:3 /RV: V	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Weißstorch	1	Nahrungsgast	2016: BV:* S /RV: *	Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Wespenbussard	2	beobachtet zur Brutzeit	2016: BV:2 /RV: V	Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Zwergtaucher	1	beobachtet zur Brutzeit	2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Zwergtaucher	1	sicher bruetend	2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Zwergtaucher	2	wahrschein- lich bruetend	2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>
Zwergtaucher	3 BP		2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)	<i>Art neu erfasst</i>

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
					Art "Löffelente" nicht mehr vorhanden
					Art "Spiess- ente" nicht mehr vorhanden
					Art "Zwergsä- ger" nicht mehr vorhanden
					Art "Grün- schenkel" nicht mehr vorhanden
					Art "Wiesenpie- per" nicht mehr vorhanden

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### A.3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

#### A.3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Im FFH-Gebiet „Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach“ im Kreis Unna befinden sich die meisten Flächen bereits im Besitz der öffentlichen Hand. Die Nutzungsintensität wird auf diesen Flächen überwiegend über Pacht-/Nutzungsverträge geregelt.

Des Weiteren wurden in den letzten Jahren vom Lippeverband Uferentfesselungen an mehreren Uferabschnitten der Lippe vorgenommen. In diesen Bereichen ist ein positiver Trend erkennbar. So sind im Gebiet an einigen dieser Stellen z.B. Steilufer (Sand- und Lösswände) vorhanden, in denen sich Uferschwalbenkolonien etabliert haben.

Für den Lippeabschnitt zwischen der Wehranlage Werne bei km 110,5 km und dem westlichen Ende der ehemaligen Rieselfelder bei 106,9 km liegt eine Renaturierungsplanung vom Lippe-

verband vor. Diese Planung beinhaltet auch Teilflächen im östlichen Teilbereich des FFH-Gebiets „Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach. Darüber hinaus ist vorgesehen, weitere Abschnitte der Lippe zu renaturieren sowie ein umfassendes Wegekonzept zur Besucherlenkung in der Lippeaue (Naturerlebnispfad) zu erstellen und umzusetzen.

#### **A.3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf**

<b>Lebensraum</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Erläuterungen</b>
CF Röhrichtbestände	Biozideinsatz	
EB Fettweiden	Trittschäden, Biozideinsatz (Landwirtschaft), Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft), Ausbreitung Problempflanzen	<i>Trittschäden vor allem an den Uferbereichen der Lippe</i>
FD stehende Kleingewässer	sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (starker Algenbewuchs), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten	
FF Teiche	Verlandung (Verlandung einhergehend mit übermäßiger Röhrichtentwicklung; Pelagischer Wasserkörper unterrepräsentiert.)	
FO Flüsse	Anstau eines Fließgewässers (Wehr Beckinghausen), Gewässerausbau, Gewässergestaltung, naturfern (Wasserbau)	
HA Äcker	sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (Ackernutzung im Überschwemmungsbereich), Veränderung des Kleinreliefs (Landwirtschaft)	
HJ Gärten, Baumschulen, forstähnliche Kulturen	Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft)	



## **4 Bewertung und Ziele**

### **A.4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund**

Dieser reich strukturierte Abschnitt der Lippeaue ist insbesondere durch seine sehr wertvollen und für den Naturraum repräsentativen Altarme hervorzuheben. Sie sind als Lebensraum für den Reichtum an Wat- und Wasservögeln, Amphibien und Libellen von wesentlicher Bedeutung. Besonders im Frühjahr ist das Gebiet wichtiger Rastplatz für wandernde Vogelarten. Die Lippe bietet Potential für wandernde Fischarten wie z. B. das Flussneunauge, sofern die geeigneten Strukturen geschaffen oder optimiert werden und die erforderliche Durchgängigkeit gewährleistet ist. Die Uferbereiche weisen in engem Wechsel offene Schlammflächen, Uferhochstaudenfluren und standorttypische Ufergehölze auf.

### **A.4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

In diesem FFH-Gebiet befinden sich aufgrund der seit vielen Jahren laufenden Renaturierungsplanung zwischen Werne und Lünen-Beckinghausen bereits zahlreiche Flächen im Besitz der öffentlichen Hand (Land NRW Lippebauverwaltung, Regionalverband Ruhr, Kreis Unna, NRW-Stiftung), sodass die Voraussetzungen zur Umsetzung von Maßnahmen besonders gut sind.

### **A.4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Im Rahmen des landesweiten Biotopverbundes ist dieser Abschnitt der Lippeaue, aufgrund seiner naturnahen Lebensraumausstattung, ein Kernelement der wichtigen ökologischen Ost-West-Verbindung im Randbereich des nordöstlichen Ruhrgebietes. Neben der Förderung der natürlichen Flusssynamik steht der Schutz der empfindlichen Gewässerufer vor dem Weidevieh im Zentrum der Schutzbemühungen. Gleichzeitig lässt sich damit die weitere Entwicklung und Optimierung dieser schützenswerten Auenlandschaft sinnvoll verknüpfen. Erfolgsversprechende Ansatzpunkte bieten hier z. B. die Entfesselung der Lippeufer, die Rückumwandlung von Acker in Grünland und die Schaffung eines Auenwaldstreifens an der Lippe. Dabei sollen im Bereich der nahen Uferbereiche auch magere Grünlandarten und Säume Berücksichtigung finden.

### **A.4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie**

In dem östlichen Teilbereich des FFH-Gebietes insbesondere, aber auch im gesamten FFH-Gebiet Disselkamp sind die wesentlichen Ziele die Renaturierung der Lippe und die Schaffung einer funktionalen Einheit von Fluss und Aue durch wesentliche Optimierungen der Abfluss- und Überflutungsverhältnisse.

Im Planungszeitraum sollen die Erhaltungszustände der charakteristischen Auenlebensräume gesichert oder verbessert werden. Bezogen auf die Lippe (3260) soll dies durch abschnittsweise Renaturierung und Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit in Verbindung mit der Optimierung hydromorphologischer Strukturen erfolgen. Insbesondere für die bereits geplante Renaturierung von Flächen im Entwurfsabschnitt 1, welcher das FFH-Gebiet im östlichen Teil berührt, wird damit dem Erhaltungsziel *„Wiederherstellung von naturnahen Fließgewässern mit Unterwasservegetation mit ihren Uferbereichen und mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie Fließgewässerdynamik entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps, ggf. in seiner kurlandschaftlichen Prägung (z. B. Offenlandstrukturen)“* Rechnung getragen. In einigen Bereichen werden sich voraussichtlich infolge der Renaturierungsmaßnahmen auch mittel- bis langfristig schlammige Flussufer (3270) entwickeln.

Die Fischarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie (Bachneunauge, Flussneunauge, Groppe und Steinbeißer), in diesem FFH-Gebiet insbesondere das Flussneunauge, werden von diesen Maßnahmen und der damit verbundenen Zunahme der Strukturvielfalt und der Flachwasserbereiche (als Laich und Larvenhabitat) profitieren. Als wichtige Erhaltungsziele sind hier u.a. für das Flussneunauge die *„Wiederherstellung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit natürlichem Geschiebetransport sowie mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation“* formuliert.

Ebenso werden z. B. Eisvogel und Uferschwalbe als charakteristische Arten der Fließgewässer profitieren. Uferabbrüche mit Steilufern sind bereits an mehreren Stellen der Lippe, z.B. zwischen Disselkamp und Waterhues vorhanden. Im Zuge der Renaturierung werden diese Strukturen künftig zunehmen. Auch werden dem Biber als eine weitere charakteristische Art der Fließgewässer die geplanten Renaturierungsmaßnahmen an der Lippe zugutekommen. Für diese Art werden die *„Erhaltung und Entwicklung naturnaher Auenlandschaften mit Weichhölzern, ständiger Wasserführung sowie störungsarmen, grabbaren Ufern“* als Ziele bzw. Maßnahmen formuliert.

Eine durch Renaturierungsmaßnahmen begünstigte Zunahme von Überflutungsereignissen soll die Verbindung von Fluss- und Auenlebensräumen und der daran gebundenen Tierarten fördern, z. B. rastenden oder überwinternden Vogelarten. Dies gilt insbesondere für den östlichen Teil des FFH-Gebiets, welcher an die ehemaligen Rieselfelder grenzt.

Durch Ausweitung extensiver Grünlandnutzungen und Umwandlung von Acker- in Grünlandstandorte können unerwünschte Nährstoffdrift und Zerstörungen des Mikroreliefs verringert werden. In der Umgebung des sehr wertvollen Altwassers Disselkamp ist die Entwicklung von Flachlandmähwiesen (6510) möglich, hier soll die extensive Nutzung beibehalten werden. Langfristig kann so durch verbesserte Pufferleistung einer weiteren Eutrophierung von Stillgewässern (3150) und weiteren Lebensräumen entgegengewirkt werden. Kleinflächig ist südöstlich von Waterhues die ungelenkte Sukzession mit dem langfristigen Ziel Weichholzauenwald (91E0), in Teilbereichen auch Röhricht oder eutrophe Hochstaudenflur (6430) vorgesehen. Diese Flächen sind entlang der Lippe im Rahmen der Renaturierungsplanung vorgesehen.

Die weitere Ausbreitung von Nitrophyten und Problempflanzen wie insbesondere Kanadische Goldrute und Jakobs-Kreuzkraut in den Grünlandflächen sollte durch Anpassung der Bewirtschaftung oder lokal durch gezielte Bekämpfung unterbunden werden.

Der im Gebiet vorkommende Kammmolch besitzt deutlich zu wenig Fortpflanzungsgewässer. Für diese Art sollten im Verbund mit den angrenzenden Gebieten vertiefte Untersuchungen und darauf aufbauend Optimierungen bzw. zusätzliche Anlagen von Reproduktionsgewässern erfolgen.

#### **A.4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten**

Weitere Ziele für die Entwicklung des Gebietes bestehen vor allem im Grünlandbereich. Neben einer flächenhaften Zunahme infolge der Umwandlung von Acker in Grünland, soll eine extensive Nutzung zur Sicherung und Schaffung wertvoller und artenreicher Grünlandgesellschaften beitragen (NE00, NED0 und ggf. auch NEC0). Kleinflächig und oft in Ufernähe gelegen befinden sich auch heute bereits magere Grünlandgesellschaften mit seltenen oder gefährdeten Arten. Die Standorte dieser Gesellschaften sollen langfristig gesichert werden. In den Renaturierungsbereichen ist infolge zunehmender Dynamisierung auch mit Sedimentablagerungen und –umlagerungen zu rechnen. Dadurch werden Pionier- und Magergrünlandstandorte zunehmen.

Die Sukzessions- und Grünlandflächen in Verbindung mit den Lippeumgestaltungsmaßnahmen werden für ein kleinteiliges Mosaik verschiedener extensiv genutzter Lebensräume sorgen. Wasser- und Wiesenvögel sowie Röhrichtbewohner werden davon profitieren.

In diesem FFH-Gebiet kommt auch der Kammmolch (noch) vereinzelt vor. Die Vorkommen in der Lippeaue liegen vermutlich zu weit voneinander entfernt, um eine stabile Meta-Population ausbilden zu können. Für diese Art ist die daher Anlage neuer geeigneter Gewässer zur Stärkung der Meta-Population erforderlich. Vor einer konkreten Planung sollte bezogen auf den Kammmolch eine vertiefte Untersuchung klären, wo diese Gewässer genau verortet werden können.

Die Lippeufer werden im Bereich der Renaturierungsplanung künftig durch Zulassen von Uferabbrüchen eine Zunahme des Struktureichtums erfahren und für Arten wie Uferschwalbe, Eisvogel und weitere Fließgewässerarten an Bedeutung gewinnen. Die Lippe selbst wird als Lebensraum für die Fischarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie deutlich optimiert.

## 5 Maßnahmen

### A.5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Wichtigstes Ziel für dieses FFH-Gebiet ist die naturnahe Umgestaltung der Lippe. Die diesbezüglichen Maßnahmen sollten sich an den im Genehmigungsverfahren befindlichen Planungen des Lippeverbandes zwischen dem Wehr Werne und den ehemaligen Rieselfeldern orientieren (Entwicklungsabschnitt 1 [EA]). Langfristig soll auch der weitere Verlauf bis zum Wehr Beckinghausen bei km 99,2 ökologisch verbessert und umgestaltet werden.

Das FFH-Gebiet ist im räumlichen Verbund mit weiteren, unmittelbar angrenzenden FFH-Teilgebieten zu sehen, die in ihrer Gesamtheit ein nahezu zusammenhängendes lineares System von Lippe-Auenlebensräumen bilden. Vordringliches Ziel der Entwicklungsmaßnahmen ist die Wiederherstellung und Förderung naturnaher Lebensräume der Fließgewässer (3260 Lippe) sowie einer naturnahen Auendynamik mit Überflutungen und auentypischen Lebensräumen, wie z. B. Stillgewässer (3150) sowie von Lebensräumen der charakteristischen Arten.

Teilabschnitte der Lippe besitzen bereits LRT-Qualität (3260), jedoch vielfach nicht in optimalem Erhaltungszustand. Defizite sind zum einen bei der Saprobie zu verzeichnen, es fehlen jedoch auch charakteristische leitbildkonforme Strukturen, wie ausgeprägte Prall- und Gleithänge, Uferabbrüche und weitere hydromorphologische Parameter. Zudem ist die Lippe durch Rückstau beeinflusst und eingetieft, die natürlichen Überflutungsereignisse sind eingeschränkt.

In Randbereichen der Aue sind bereichsweise noch größere Ackerflächen zu finden, die zumindest perspektivisch in Grünlandnutzung umgewandelt werden sollten. Die gilt auch für die vergleichsweise hoch gelegenen Ackerflächen westlich der Ökologiestation und des Beverbachs.

Geprüft werden sollten die Möglichkeiten zur Herstellung von Laufverlängerungen mit naturnahen Sohlbreiten und -strukturen, die Anhebung der Lippesohle zur Erhöhung der Überflutungshäufigkeit der Aue sowie Uferentfesselungen als wichtigste Maßnahmen.

Für einen Teilabschnitt im östlichen Bearbeitungsgebiet wird aktuell ein Antrag auf Gewässer-ausbau gemäß § 68 WHG mit dem Ziel einer ökologischen Verbesserung erstellt (Umgestaltung der Lippe zwischen km 106,9 bis km 110,5). Da diese Planungen weit fortgeschritten sind, wurden sie in die Zielformulierungen des vorliegenden MAKOs direkt eingearbeitet. Geplant sind die Herstellung von Laufverlängerungen mit naturnahen Sohlbreiten und -strukturen, die Anhebung der Lippesohle zur Erhöhung der Überflutungshäufigkeit der Aue sowie Uferentfesselungen als wichtigste Maßnahmen. Nach Rückbau der Wehre ist auch das Einbringen von Totholz anzustreben. Zwei Abschnitte der heutigen Lippe werden künftig zu unterstromig angeschlossenen Altarmen entwickelt. Bereichsweise erfolgen Oberbodenabträge zur Unterstützung einer typgerechten Auenentwicklung mit Sukzessionsstadien die über Röhrliche, Hochstaudenfluren hin zu Weichholzauenwäldern führen werden. Vereinzelt werden auch kleinflächig Sonderstrukturen geschaffen, wie die Initiierung/Anlage eines Magerstandortes durch das Herstellen von Dünen (Bsp. MAS-0027). Die Prognose ist aber mangels Erfahrungen unsicher.

Durch die Umsetzung der genannten Maßnahmen werden die LRT 3150, 3260, 6430 und 91E0 an Fläche zunehmen. Möglicherweise lassen sich kleinflächig auch Flachland-Mähwiesen (6510) entwickeln. In einigen Bereichen werden sich voraussichtlich auch mittel- bis langfristig schlammige Flusssufer (3270) entwickeln, aufgrund ihrer kleinflächigen Ausprägung und schweren Abgrenzbarkeit ist dieser LRT derzeit noch nicht als Maßnahmenfläche in der Maßnahmenkarte und -tabelle dargestellt.

Insgesamt sind in diesem FFH-Gebiet bereits viele mittelalte bis alte und relativ artenreiche extensiv genutzte Grünländer vorhanden, die alle in ihrer derzeitigen Nutzung so erhalten bleiben sollen. Weitere Grünlandnutzungen sind soweit möglich extensiv zu gestalten, ggf. unter Einsatz von Großsäugern.

Bei beweideten Grünlandflächen im Gebiet können Beeinträchtigungen durch Trittschäden dort gegeben sein, wo den Tieren Zugang zum Gewässer gewährt wird. Durch diese Trittschäden entstehen jedoch auch offene bzw. schütter bewachsene Stellen entlang eines Feuchtegradienten (u.a. kleinflächige sandige Abbrüche bis hin zur Schlammflur), die aufgrund ihres Struktureichtums zahlreichen Arten als Habitat dienen. Dieser Zielkonflikt in Bezug auf die entstehenden Trittschäden sollte bei den Maßnahmen berücksichtigt werden. So sind die Uferbereiche dieser Flächen zur angrenzenden Weide nur bei Bedarf bereichsweise abzusperren um einerseits dem Viehtritt entgegenzuwirken, andererseits kann dennoch an geeigneten Stellen den Tieren der Zutritt zum Gewässer gewährt werden (Beispiel: MAS-0013).

Die Ufer begleitenden Weichholzauenwälder sollten langfristig sich selbst überlassen werden, sodass auch unterschiedlich alte Weiden bzw. Weichholzauenwälder entstehen können. Diese Ufer begleitenden Weichholzauenwälder können auch unterbrochen sein, sodass auch mager Grünlandarten und Säume Berücksichtigung finden.

Durch Uferentfesselungen kann eine Habitataufwertung für den LRT Feuchte Hochstaudenfluren (6430) erreicht werden und gleichzeitig einer weiteren Ausbreitung von Nitrophyten und Problempflanzen, wie insbesondere Kanadische Goldrute, entgegengewirkt werden.

Im Hinblick auf die Fischfauna leidet die Lippe unter einem fast durchgängig vorhandenen Rückstau einfluss als Folge des Wehres in Beckinghausen. Die Schaffung der linearen Durchgängigkeit in Verbindung mit naturnahen Abflussbedingungen und ebensolchen Sohlstrukturen inklusive der naturnahen Laichhabitate insbesondere für die im Gebiet vorkommende Anhang II Art Flussneunauge sind daher ebenfalls wichtige Entwicklungsziele (siehe auch Schutzzieldokument im Anhang).

Charakteristische Arten der Lippeaue, wie Biber (Anhang II Art), Eisvogel, Zwergtaucher sowie rastende und überwinternde Vogelarten profitieren von Verbesserungen der hydrologischen und hydromorphologischen Rahmenbedingungen und naturnahen Lippeumgestaltung. Das gleiche gilt für den Fischotter.

Für die sehr isolierten Vorkommen von Kammmolch-Gewässern ist die Schaffung zusätzlicher Kleingewässer sinnvoll, damit langfristig ein ausreichend dichtes Netz zur Etablierung einer stabilen Metapopulation entwickelt werden kann. Dazu sind weitere Untersuchungen hinsichtlich der aktuellen Verbreitung erforderlich.

In diesem Zusammenhang sind die Maßnahmen flächenübergreifend mit den anderen FFH-Teilflächen (in benachbarten Kreises) sowie mit den weiteren FFH-Gebieten bzw. –Gebietsteilen abzustimmen.

Generell zielen die Maßnahmen auf eine Herstellung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes in Verbindung mit einer Aufwertung und Anreicherung auentypischer Kleinstrukturen ab. Kreisübergreifend sollte ein nachhaltiges Konzept zur extensiven Grünlandbewirtschaftung entwickelt werden, welches insbesondere nasse und magere Standorte sowie Mähwiesenstandorte unterschiedlicher Ausprägung und Feuchtestufen beinhaltet.

Vorhandene Kopf- und Biotopbäume, darunter zahlreiche alte Kopfweiden sind kontinuierlich zu pflegen. Im Gebiet vorhandene Hecken, Gebüsch und Klein- und Ufergehölze sollen ebenfalls erhalten und ggf. gepflegt werden. Lebensraumtypische Baumarten sollten gefördert werden. Im Gebiet bereits vorhandene Pappeln (*Populus canadensis*) können aufgrund ihrer wichtigen Habitatfunktion als prägende Strukturen verbleiben und überaltern. Eine Entnahme der nicht heimischen Pappeln sollte daher nur vorgenommen werden, wenn keine Habitatstrukturen vorhanden sind oder wenn es sich um junge Bäume handelt. (Hinweis: Eine Ausnahme bilden die bestehenden Pappeln südlich der Lippe am geplanten Übergangsbauwerk im Bereich Waterhues, die zur Realisierung des Übergangsbauwerkes bzw. der Lippeumgestaltung im Entwurfsabschnitt 1 weichen müssen. Sofern ein Erhalt dennoch möglich sein sollte, ist dieser anzustreben). Nach ihrem natürlichen Ableben der Pappeln sollte auf diesen Flächen eine Auwaldentwicklung mit charakteristischen Baumarten der Auenwälder angestrebt werden, hier sollten die Bäume in den Uferstreifen als Totholz verbleiben können. Voraussetzung für eine Auwaldentwicklung ist die Anpassung des Wasserregimes bzw. einer auentypischen Fließgewässerdynamik.

#### A.5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (6 MAS-Flächen, 1,71 ha)	
	6.26 Oberboden abschieben (Gewäs) (2 MAS-Flächen, 0,17 ha)	
	12.32 Zaun, Absperrung anlegen bzw. verlegen (ErhoVer) (1 MAS-Flächen, 0,6 ha)	

<b>Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Erläuterungen</b>
Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)	6.4 beschattende Gehölze entfernen (2 MAS-Flächen, 0,27 ha)	
	6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (3 MAS-Flächen, 0,39 ha)	
	10.24 Neophyten beseitigen (1 MAS-Flächen, 0,15 ha)	
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (4 MAS-Flächen, 1,29 ha)	
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	6.18 Fließgewässer renaturieren (2 MAS-Flächen, 20,65 ha)	
	6.38 Uferbefestigung entnehmen (1 MAS-Flächen, 1,08 ha)	
	6.40 Uferrandstreifen anlegen (1 MAS-Flächen, 1,08 ha)	
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (1 MAS-Flächen, 1,08 ha)	
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (2 MAS-Flächen, 3,91 ha)	
	5.11 Mahd (Grün!) (2 MAS-Flächen, 3,91 ha)	
	5.21 Mahdgutübertragung (1 MAS-Flächen, 1,79 ha)	

### A.5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
BE Ufergehölze	11.7 Fledermauskästen anbringen, betreuen (1 MAS-Flächen, 0 ha)	<i>Umhängen der vorhandenen Fledermauskästen im Rahmen der Lippeumgestaltung</i>
	11.20 Nisthilfe anbringen, betreuen (1 MAS-Flächen, 0 ha)	
CF Röhrichtbestaende	3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,69 ha)	
	3.17 Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)	
	6.18 Fließgewässer renaturieren (1 MAS-Flächen, 0,69 ha)	
DC Silikattrockenrasen	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)	
	4.17 Trockenrasen anlegen, wiederherstellen (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)	
	6.26 Oberboden abschieben (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)	
E Grünland	5.2 Acker in Grünland umwandeln (3 MAS-Flächen, 15,6 ha)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (3 MAS-Flächen, 15,6 ha)	



Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
EB Fettweiden	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen, 0,72 ha)	
	6.52 Uferbereiche absperren (2 MAS-Flächen, 0,02 ha)	
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,04 ha)	
	10.38 verdämmende Gehölze entnehmen (um Be) (1 MAS-Flächen, 0,04 ha)	
FO Flüsse	6.18 Fließgewässer renaturieren (1 MAS-Flächen, 1,71 ha)	

## **6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung**

Fördermöglichkeiten bestehen in erster Linie im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie. In diesem Rahmen bzw. im Rahmen der Umsetzung des Lippeauenprogrammes werden im östlichen Teilbereich des FFH-Gebiets im Bereich der Rieselfelder aktuell bereits Genehmigungsunterlagen zur Renaturierung der Lippe erarbeitet. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen werden Landesmittel beantragt.

Zur Finanzierung von Maßnahmen können Ersatzgelder des Kreises, Naturschutzgelder der UNB oder sonstige Förderprogramme (Vertragsnaturschutz) genutzt werden.

## 7 Weitere Informationsquellen

Lippeverband (in Vorbereitung): Lippe Umgestaltung von Lünen-Beckinghausen bis Werne von km 99,2 bis km 110,5, EA1 von km 106,9 bis km 110,5 Antrag auf Gewässerausbau gemäß § 68 WHG

### A.7.1 Anhang

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen DE-4311-302

Standarddatenbogen DE-4311-302

Karten Bestand und Maßnahmenplanung

### A.7.2 Internet-Links

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4311-302>

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4311-302.pdf>

### A.7.3 Literatur / Quellen

BIOLOGISCHE STATION KREIS UNNA / DORTMUND (2020): Anfrage zum Vorkommen des Bibers, des Fischotters und der Kreuzkröte in der Lippeaue im Bereich Waterhues bis Wehr Werne. Schriftl. Mittlg. K. Klinger. Bergkamen.

BÜRO STELZIG (2016): Kurzbericht zum Erhaltungszustand 2016 des Kammmolchs in der Lippeaue von Lünen-Beckinghausen bis Werne (km 99,2 bis km 110,5). Im Auftrag des Lippeverbandes.

LIPPEVERBAND (IN VORBEREITUNG): Lippe – Umgestaltung von Lünen-Beckinghausen bis Werne von km 106,9 bis km 110,5. Antrag auf Gewässerausbau gemäß § 68 WHG.

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW) (2008): Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW. Recklinghausen. Stand September 2008.

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV NRW) (2013): Fachinformationssystem für NATURA 2000-Gebiete. Online unter: <http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4311-302>; zuletzt abgerufen am 08.12.2020.

LANUV NRW – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2018A): Landschaftsinformationssammlung NRW (@LINFOS). Fundortkatalog für Pflanzen und Tiere. Online unter: <http://linfos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent> (zuletzt abgerufen am 20.05.2020).

LANUV NRW – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Hinweise zum Maßnahmenkonzept DE-4311-302 Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach.

MKULNV NRW [MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, NATUR- UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN] (2015): Steckbriefe der Planungseinheiten in den nordrhein-westfälischen Anteilen von Rhein, Weser, Ems und Maas. Bewirtschaftungsplan 2016-2021. Oberflächengewässer und Grundwasser. Teileinzugsgebiet Rhein/Lippe. 1. Auflage Dezember 2015.

POTT, W. (2019): Planungsrelevante und weitere Wert gebende Brutvogelarten in der Lippeaue südwestlich von Werne im Bereich der Lippeaue. Quantitative Untersuchungen: Siedlungsdichte im Jahr 2019.

# DE-4311-302 Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach (atlantische biogeographische Region)

## Erhaltungsziele und –maßnahmen

Letzte Änderung: 21.08.2019

### 3150 Natürliche eutrophe Seen und Altarme

#### Erhaltungsziele

**Erhaltung** eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur **Wiederherstellung** eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung der naturnahen, nährstoffreichen (eutrophen), aber nicht übermäßig nährstoffreichen (poly- bis hypertrophen) Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche und mit ihrer Unterwasserpflanzen-, Wasserpflanzen- und Verlandungsvegetation sowie ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar\* (Verlandungsreihe)
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten\*\*
- Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Vermeidung poly- bis hypertropher Verhältnisse mit hohen Anteilen von Hypertrophiezeigern
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.

\* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix  
<http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/3150>

\*\* aktuell bekannte Vorkommen von charakteristischen Arten des LRT im Gebiet: *Anas clypeata*, *Anas crecca*, *Anas querquedula*, *Anas strepera*, *Aythya ferina*, *Castor fiber*, *Erythronia najas*, *Globia sparganii*, *Lenisa geminipuncta*, *Leucania obsoleta*, *Nymphula nitidulata*

#### Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- keine Nutzung bzw. Regelung der (Freizeit-) Nutzung auf ein schutzzielverträgliches Maß
- Förderung einer natürlichen Verlandungsreihe bei Gewässern ausreichender Größe z. B. durch Bewahrung bzw. Schaffung einer möglichst gering anthropogen überformten Uferlinie
- bei Bedarf vorsichtige Teilentschlammung in größeren Zeitabständen, bei Vorkommen in Auen Gewährleistung und ggf. Förderung regelmäßiger Hochwasserdurchströmung
- ggf. Vermehrung des Lebensraumtyps durch Neuanlage von Gewässern an geeigneten Standorten
- Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung

- ggf. Maßnahmen zur Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes: Verschluss, Anstau ggf. Entfernen von Drainagen und Entwässerungsgräben sowie schutzzielkonforme Regulierung von Ab- und Überläufen
- keine Einleitungen stark nährstoffreichen oder ansonsten stofflich belasteten Wassers
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- ggf. Regulierung des Fischbestandes

## 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation

### Erhaltungsziele

**Wiederherstellung** eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur **Wiederherstellung** eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Wiederherstellung von naturnahen Fließgewässern mit Unterwasservegetation mit ihren Uferbereichen und mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt\* sowie Fließgewässerdynamik entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps\*\*, ggf. in seiner kulturlandschaftlichen Prägung (z. B. Offenlandstrukturen)
- Wiederherstellung der naturnahen Gewässerstruktur, mindestens mit Einstufung der Gewässerstruktur von „3“ (mäßig verändert)\* und einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps mit seinen typischen Merkmalen (Abflussverhalten, Geschiebehauhalt, Fließgewässerdynamik, Anschluss von Nebengewässern und hydraulische Auenanbindung) als Habitat für seine charakteristischen Arten\*/\*\*\*\*
- Wiederherstellung einer hohen Wasserqualität mit maximal mäßiger organischer Belastung und eines naturnahen Wasserhaushaltes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumes
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund wiederherzustellen.

\* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix  
<http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/3260>

\*\* LUA (LRT 1999): Merkblatt 17 Leitbilder für kleine bis mittelgroße Fließgewässer in Nordrhein-Westfalen - Gewässerlandschaften und Fließgewässertypen

\*\*\* aktuell bekannte Vorkommen von charakteristischen Arten des LRT im Gebiet: *Bembidion litorale*, *Brachycentrus subnubilus*, *Castor fiber*, *Charadrius dubius*, *Isoperla difformis*, *Lampetra fluviatilis*, *Lepidostoma basale*, *Omophron limbatum*, *Perla abdominalis*, *Rhithrogena semicolorata*-Gr., *Riparia riparia*

### Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- Entfernung von künstlichen Sohl- und Uferbefestigungen, ggf. Einbringen von Strömungslenkern
- Laufverlängerungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstruktur, Breiten / und Tiefenvarianz mit oder ohne Änderung der Linienführung (z.B. durch Totholz)
- Zulassen eigendynamischer Entwicklung
- Zulassen der Entwicklung bzw. ggf. Anpflanzung von Ufergehölzen aus standortheimischen Baumarten, insbesondere von Erlen-Eschen- und Weichholzaueuwäldern (LRT 91E0), ggf. Entfernung beeinträchtigender Vegetation (z.B. Entfernen von nicht lebensraumtypischen Gehölzen) unter Berücksichtigung vorhandener Unterwasservegetation und der Neophytenproblematik

- Einrichtung ungenutzter oder extensiv als Grünland genutzter Gewässerrandstreifen und/oder -korridore oder von feuchten Hochstaudenfluren (6430) unter Berücksichtigung der Neophytenproblematik
- Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten in der Aue, z. B.
  - Reaktivierung der Primäraue u.a. durch Wiederherstellung einer natürlichen Sohlage (sofern nicht möglich, Entwicklung einer Sekundäraue u.a. durch Absenkung von Flussufern),
  - Entwicklung und Erhalt von Altstrukturen bzw. Altwassern in der Aue,
  - Extensivierung der Auennutzung oder Freihalten der Auen von Bebauung und Infrastrukturmaßnahmen,
  - Anschluss von Seitengewässern und Altarmen (sofern geeignet und machbar)
- Bewahrung und Schaffung der Durchgängigkeit des Fließgewässers für seine charakteristischen Arten durch
  - Rückbau von Querbauwerken, Abstürzen, Durchlässen und Verrohrungen sowie sonstigen durchgängigkeitsstörenden Bauwerken unter kritischer Berücksichtigung der speziellen Anforderungen bei Vorkommen von Stein- und Edelkrebs
- Vermeidung von direkten und diffusen stofflich belasteten Einleitungen und Beschränkung von Wasserentnahmen
- Vermeidung und Minderung von Feststoffeinträgen und -frachten
- Nutzungsextensivierung im Auenbereich
- ggf. Verschließen von Drainagen und Anstau bzw. Rückbau von Entwässerungsgräben mit dem Ziel, eines guten ökologischen und chemischen Zustands (OGewV Anlagen 4,5,6,8) des Gewässers mit Nährstoffkonzentrationen, die nicht über den Orientierungswerten gem. Anlage 7 OGewV liegen
- Orientierung der Gewässerunterhaltung am Erhaltungsziel
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung



## 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen

### Erhaltungsziele

**Erhaltung** eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur **Wiederherstellung** eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt\* sowie extensiver Bewirtschaftung
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps

\* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix  
<http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/6510>

### Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- Zweischürige, bei Nachbeweidung auch einschürige Mahd (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachbeweidung mit geringer Besatzdichte und Nachmahd der Weidereste; zur Sicherstellung der Artenvielfalt Anpassung der Nutzungstermine bei unterschiedlicher phänologischer Entwicklung; bei Gefahr von Artenverarmung Aufnahme einer entzugsorientierten Düngung;
- Unterlassung von (Pflege-) Umbruch, Umstellung auf eine nicht dem Lebensraum angepasste Beweidung, Nach- und Neuansaat, Mulchen, sowie einer erhöhten Schnitthäufigkeit und Beweidungsintensität bei Nachbeweidung
- Unterlassung von Melioration bzw. Grundwasserabsenkung bei feuchter Ausprägung der Glatthaferwiese
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Optimierung und Vermehrung von Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten z. B. durch (Wieder-) Aufnahme der extensiven Mahdnutzung, Aushagerung aufgedüngter Flächen bis zu den typischen Bodenkennwerten, ggf. Mahdgutübertragung
- gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

## 1099 Flußneunauge (*Lampetra fluviatilis*)

### Erhaltungsziele

**Wiederherstellung** eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur **Wiederherstellung** eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Wiederherstellung von zur Fortpflanzung und für die Larvenzeit geeigneter, linear durchgängiger, sauerstoffreicher Fließgewässer mit gut überströmten, kiesigen, sandigen Bereichen und Feinsedimentbereichen als Laich- und Larvenhabitat
- Wiederherstellung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit natürlichem Geschiebetransport sowie mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation
- Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in die Gewässer
- Wiederherstellung der Wasserqualität
- Wiederherstellung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art
- Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf

### Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- ggf. Regelung von Freizeitnutzungen im Bereich der Vorkommen
- ggf. Rückbau von Ufer- und Sohlbefestigungen
- Vermeidung der Verstopfung des Kieslückensystems durch Feinsedimente in den Gewässern z.B. durch Gewässerrandstreifen, Überprüfung von Einleitungen der Niederschlagsentwässerungen aus Siedlungsgebieten. (Anm: in den Laichgewässern gelten höhere Anforderungen als in den Wanderkorridoren)
- Beibehaltung und ggf. Anlage von unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen (beidseitig 10 m)
- extensive landwirtschaftliche Nutzung im Gewässerumfeld:
  - keine Düngung
  - kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Gewässerunterhaltung:
  - keine Sohlräumung
  - ggf. zeitlich versetzte Bearbeitung in Teilabschnitten
  - Einsatz schonender Geräte
  - Berücksichtigung des Laichzeitpunktes
  - bei Leerungen von Sandfängen Berücksichtigung der Larven
- ggf. Entfernung von Abstürzen über fünf Zentimetern Höhe
- ggf. Anlage von Fischwegen
- ggf. Anbindung derzeit noch nicht erreichbarer Laich- und Larvenhabitate um die Wiederbesiedlung zu ermöglichen

## STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

## 1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

## 1.1 Typ

B

## 1.2. Gebietscode

D E 4 3 1 1 3 0 2

## 1.3. Bezeichnung des Gebiets

Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach

## 1.4. Datum der Erstellung

1	9	9	9	1	0
J	J	J	J	M	M

## 1.5. Datum der Aktualisierung

2	0	1	7	0	5
J	J	J	J	M	M

## 1.6. Informant

Name/Organisation: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW

Anschrift: Leibnizstraße 10, 45659 Recklinghausen

E-Mail:

## 1.7. Datum der Gebietsbenennung und -ausweisung/-einstufung

Ausweisung als BSG

J	J	J	J	M	M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:

Vorgeschlagen als GGB:

2	0	0	0	1	0
J	J	J	J	M	M

Als GGB bestätigt (\*):

2	0	0	4	1	2
J	J	J	J	M	M

Ausweisung als BEG

2	0	0	7	1	2
J	J	J	J	M	M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:

Links zu den Rechtsgrundlagen s. u. Erläuterungen

Erläuterung(en) (\*\*):

[http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP\\_Werne-Bergkamen\\_Karte.pdf](http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Werne-Bergkamen_Karte.pdf)
[http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP\\_Werne-Bergkamen\\_Text.pdf](http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Werne-Bergkamen_Text.pdf)

(\*) Fakultatives Feld. Das Datum der Bestätigung als GGB (Datum der Annahme der betreffenden EU-Liste) wird von der GD Umwelt dokumentiert  
 (\*\*) Fakultatives Feld. Beispielsweise kann das Datum der Einstufung oder Ausweisung von Gebieten erläutert werden, die sich aus ursprünglich gesonderten BSG und/oder GGB zusammensetzen.

## 2. LAGE DES GEBIETS

**2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts (Dezimalgrad):**

Länge

Breite

**2.2. Fläche des Gebiets (ha)****2.3. Anteil Meeresfläche (%):****2.4. Länge des Gebiets (km)****2.5. Code und Name des Verwaltungsgebiets**

NUTS-Code der Ebene 2    Name des Gebiets

	D	E	A	5

Arnsberg

**2.6. Biogeografische Region(en)**☐ Alpin (... % (\*))☐ Boreal (... %)☐ Mediterran (... %)☒ Atlantisch (... %)☐ Kontinental (... %)☐ Pannonisch (... %)☐ Schwarzmeerregion (... %)☐ Makaronesisch (... %)☐ Steppenregion (... %)**Zusätzliche Angaben zu Meeresgebieten (\*\*)**☐ Atlantisch, Meeresgebiet (... %)☐ Mediteran, Meeresgebiet (... %)☐ Schwarzmerregion, Meeresgebiet (... %)☐ Makaronesisch, Meeresgebiet (... %)☐ Ostseeregion, Meeresgebiet (... %)

(\*) Liegt das Gebiet in mehr als einer Region, sollte der auf die jeweilige Region entfallende Anteil angegeben werden (fakultativ).

(\*\*) Die Angabe der Meeresgebiete erfolgt aus praktischen/technischen Gründen und betrifft Mitgliedstaaten, in denen eine terrestrische biogeografische Region an zwei Meeresgebieten grenzt.

### 3. ÖKOLOGISCHE ANGABEN

### **3.1. Im Gebiet vorkommende Lebensraumtypen und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets**

[illegible]

PF: Bei Lebensraumtypen, die in einer nicht prioritären und einer prioritären Form vorkommen können (6210, 7130, 9430), ist in der Spalte "PF" ein "x" einzutragen, um die prioritäre Form anzugeben.

NP: Falls ein Lebensraumtyp in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).

Fläche: Hier können Dezimalwerte eingetragen werden.

Höhlen: Für die Lebensraumtypen 8310 und 8330 (Höhlen) ist die Zahl der Höhlen einzutragen, wenn keine geschätzte Fläche vorliegt.

Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z.B. grobe Schätzung).

### **3.2. Arten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG und Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets**

[illegible]

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, I = Wirbellose, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.

S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen.

NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).

Typ: p = sesshaft, r = Fortpflanzung, c = Sammlung, w = Überwinterung (bei Pflanzen und nichtziehenden Arten bitte "sesshaft" angeben).

Einheit: i=Einzelreihe, p=Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung)  
(siehe Referenzportal).

Abundanzkategorien (Kat.): C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden - Auszufüllen, wenn bei der Datenqualität "DD" (keine Daten) eingetragen ist, oder ergänzend zu den Angaben zur Populationsgröße.

Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z.B. grobe Schätzung); DD = keine Daten (diese Kategorie bitte nur verwenden, wenn nicht einmal eine grobe Schätzung der Populationsgröße vorgenommen werden kann; in diesem Fall kann das Feld für die Populationsgröße leer bleiben, wohingegen das Feld "Abundanzkategorie" auszufüllen ist).

### 3.3. Andere wichtige Pflanzen- und Tierarten (fakultativ)

[illegible]

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, Fu = Pilze, I = Wirbellose, L = Flechten, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.

Gruppe: A = Amphibien, B = Vogel, F = Fische, FU = Pilze, I = Wirbellose, L = Flechten, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.  
CODE: für Vögel sind zusätzlich zur wissenschaftlichen Bezeichnung die im Referenzportal aufgeführten Artencodes gemäß den Anhängen IV und V anzugeben.

S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen..

NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).

Einheit: i=Einzeltiere, p=Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung)  
(siehe Referenzportal).

Kat.: Abundanzkategorien: C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden

Begründungskategorien: IV, V: im betreffenden Anhang (FFH-Richtlinie) aufgeführte Arten, A: nationale rote Listen; B: endemische Arten; C: internationale Übereinkommen;  
D: andere Gründe.

## 4. GEBIETSBESCHREIBUNG

## 4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N06	Binnengewässer (stehend und fließend)	21 %
N14	Melioriertes Grünland	29 %
N10	Feuchtes und mesophiles Grünland	50 %
Flächenanteil insgesamt		100 %

## Andere Gebietsmerkmale:

Ca. 1,5 km langer, renaturierter Abschnitt der Lippe zwischen Lenklar und Werne mit zahlreichen Altwässern und überwiegend extensiv genutztem Grünland.  
 Ergänzung zu 3.3.: Im Gebiet gibt es bedeutsame Vorkommen folgender Vogelarten: Bekassine, Beutelmeise, Eisvogel, Flussregenpfeifer, Grünschenkel, Kiebitz, Knäkente, Krickente, Löffelente, Nachtigall, Rohrweihe, Spießente, Teichrohrsänger, Waldwasserläufer, Wanderfalke, Wiesenpieper, Zwergsäger, Zwergtaucher

## 4.2. Güte und Bedeutung

Das reich strukturierte Gebiet zeichnet sich durch repräsentativer Altwässer mit typischer Zonierung von Röhricht-, Schwimmblatt- und Unterwasservegetation sowie durch den renaturierten Abschnitt der Lippe als naturnahes Fließgewässer aus.

## 4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)
H	A08		i	H			
H	F02.03		i	H			
H				H			
H				H			
H				H			



Weitere wichtige Auswirkungen mit mittlerem/geringem Einfluss auf das Gebiet

[illegible][illegible]

Rangskala: H = stark, M = mittel, L = gering

Verschmutzung: N = Stickstoffeintrag, P = Phosphor-/Phosphateintrag, A = Säureeintrag/Versauerung, T = toxische anorganische Chemikalien

O = toxische organische Chemikalien, X = verschiedene Schadstoffe

i = innerhalb, o = außerhalb, b = beides

#### 4.4. Eigentumsverhältnisse (fakultativ)

Art		(%)
Öffentlich	national/föderal	0 %
	Land/Provinz	30 %
	lokal/kommunal	60 %
	sonstig öffentlich	0 %
Gemeinsames Eigentum oder Miteigentum		0 %
Privat		10 %
Unbekannt		0 %
Summe		100 %

#### 4.5. Dokumentation (fakultativ)

BK-4311-906 / BK-4311-907 / BK-4311-908, Lippeverband 1998 unveröff., Vollmer & Stelzig 1998 unveröff.,

Link(s)

## 5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

**5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:**

Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)		

**5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten**

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)																																																																								
<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																																	<table><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr></table>									<table><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr></table>									<table><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table>																								

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ		Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)		
Ramsar-Gebiet	1					
	2					
	3					
	4					
Biogenetisches Reservat	1					
	2					
	3					
Gebiet mit Europa-Diplom	---					
Biosphärenreservat	---					
Barcelona-Übereinkommen	---					
Bukarester Übereinkommen	---					
World Heritage Site	---					
HELCOM-Gebiet	---					
OSPAR-Gebiet	---					
Geschütztes Meeresgebiet	---					
Andere	---					

**5.3. Ausweisung des Gebiets**

Die Flächengröße (2.2) ist errechnet auf der Grundlage von ETRS89 (UTM).

## 6. BEWIRTSCHAFTUNG DES GEBIETS

**6.1. Für die Bewirtschaftung des Gebiets zuständige Einrichtung(en):**

Organisation:

Anschrift:

E-Mail:

Organisation:

Anschrift:

E-Mail:

**6.2. Bewirtschaftungsplan/Bewirtschaftungspläne:**

Es liegt ein aktueller Bewirtschaftungsplan vor:

☐

Ja

☐

Nein, aber in Vorbereitung

☒

Nein

**6.3. Erhaltungsmaßnahmen (fakultativ)**

Erhaltung und Optimierung eines ausgedehnten reich strukturierten Auenbereiches der Lippe mit mehreren Altwässern und einem mäandrierenden, naturnahen Bachlauf

## 7. KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNG DES GEBIETS

INSPIRE ID: DE.NW.LINFOS\_ DE-4311-302\_20150526

Im elektronischen PDF-Format übermittelte Karten (fakultativ)

☐

Ja

☒

Nein

Referenzangabe(n) zur Originalkarte, die für die Digitalisierung der elektronischen Abgrenzungen verwendet wurde (fakultativ):

L\*: 4310L (Lünen)



